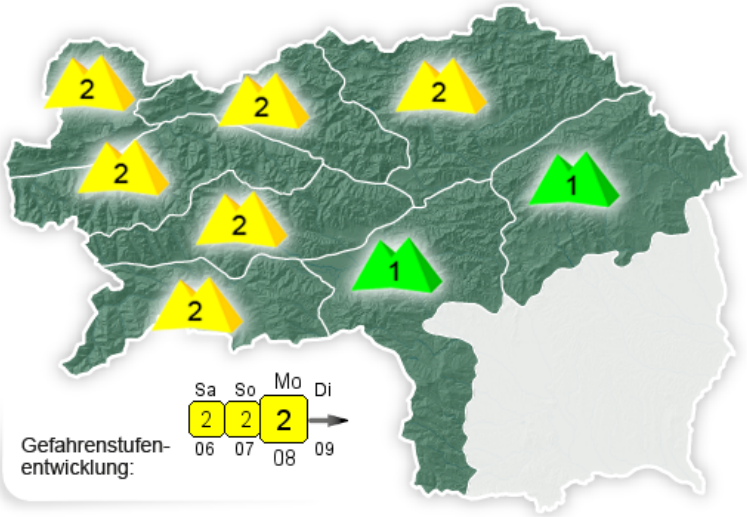
Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 08.04.2019**
(herausgegeben: Sonntag, 07.04.2019, 16:19 Uhr)



	Ganztägig	Ganztägig
WAS? sind die Hauptprobleme	Nassschnee	Gleitschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	Lawinen lösen sich spontan	Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ durchnässt	Gleitschicht am Boden

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Unveränderte Nass- und Gleitschneeproblematik - mäßige Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Im Randgebirge wird die Lawinengefahr mit gering, ansonsten mit mäßig bewertet. Mit den Regenschauern am Montag kommt es zu weiterem Feuchtigkeitseintrag in die Schneedecke, womit ganztags eine Gleit- und Nassschneeaktivität besteht. Speziell aus steilen Wald-, Wiesen – und Felsgelände aller Expositionen muss mit spontanen Lawinenabgängen gerechnet werden, welche auch große Ausmaße annehmen können. Geöffnete Schneemäuler und Risse müssen als Gefahrenzeichen interpretiert werden! Der frische Triebschnee in den Hochlagen kann durch große Zusatzbelastung als kleine Schneebretter ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind durch zeitweilig eingeschränkte Sichtverhältnisse und Schauer schwer zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

Mit der Ausstrahlung, vermehrt im Norden, bildet sich über 1900m ein Harschdeckel, der sich bis Mittag halten kann. In tieferen Lagen und Bereichen mit nächtlicher Bewölkung kann sich die Schneedecke nicht nennenswert festigen und stabilisieren. Durch die Schauer entstehen kleinräumige frische Triebschneelinsen in den Hochlagen, weiter unten führt der Regeneintrag zu weiterer Schwächung der Schneedecke. Hier können sich Schwachschichten oder die Gleitschicht am Boden spontan aktivieren.

Wetter

Der Montag bringt für die meisten Gebirgsgruppen unbeständiges und somit typisches Aprilwetter. Es überwiegen die Wolken, die Gipfel stecken zeitweilig im Nebel und es kann jederzeit zu einem Regenschauer kommen. Doch zwischendurch gibt es auch sonnige Auflockerungen, vermehrt im Osten. Die Schneefallgrenze liegt von West nach Ost zwischen 1600 bis 2000m Seehöhe. Bei mäßigem Wind aus Südost bis Nordost hat es in 2000m um +1 Grad.

Tendenz

Auch am Dienstag bleibt es auf den Bergen sehr wechselhaft. Nach sonnigen Phasen am Vormittag können am Nachmittag zahlreiche konvektive Schauer auftreten. Wind und Temperaturniveau ändern sich nicht wesentlich. Auch die Lawinengefahr bleibt unverändert.

Der nächste Lagebericht wird Montag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang